

## Auch 2021 Neuland unter'm Schuh



von Bernd, DL2DXA

Teil 3

Die warmen Tage Ende März nutze ich für Ausflüge in das Mittlere Erzgebirge.

Vom SBW gut bekannt sind der Galgenberg, der Hohe Stein und die Greifensteine. Ziel sind aber auch einige neue GMA Berge, so wie hier der Heideberg bei Gießbach, GMA DA/SX-545.



Der verwöhnte Funker findet hier genug Platz, einen Rastplatz und Rundumsicht.  
Hier der Blick nach Norden.



und hier nach Südwesten mit den markanten Gipfeln von Bärenstein, Keilberg und Fichtelberg.

Auch auf dem Huthübel findet sich ein Reliktaus dem Aluminium-Zeitalter, ein mindestens 20 m hoher Mast war seinerzeit mit reichlich Antennen bestückt, die zu des Erzgebirglers liebstem Berg in Bayern, dem Ochsenkopf gerichtet waren ...

Schöne Rundumsicht bietet auch „Der Hahn“ GMA DA/SX-539. Der Blick hier nach Süden zum Erzgebirgskamm kann auch im Sitzen genossen werden ...



Je nach Stand blickt man hinab nach Annaberg-Buchholz oder nach Wolkenstein.

Heimatkunde der sehr viel größeren Art bietet Ehrenfriedersdorf. Galaktisch sozusagen!!

In Ehrenfriedersdorf beginnt der Planetenwanderweg über mehr als 6 km bis nach Drebach.

Im Maßstab 1:1 Milliarde ist die Sonne ein Ball von 1,40 m Durchmesser, der Zwergplanet Pluto dagegen ist nur 0,3 cm groß. Alle Planeten werden in der richtigen Größe gezeigt und auch die Entfernungen entsprechen dem Maßstab.



Von der Sonne bis zur Erde sind 160m zu laufen



Am Jupiter breche ich ab --- es sind noch 5 km bis zum Pluto. Außerdem geht es ab hier weiter auf den Lämmelberg, GMA DA/SX-526. Von hier bietet sich auf dem Rückweg ein Blick bis zum Pilzhübel nahe der B174.



Der weiße Fleck in der Bildmitte ist es ...

Schon aus der Ferne gut sichtbar, erhebt sich ein ganz besonderes Bauwerk auf einer Anhöhe zwischen Hormersdorf und Günsdorf, westlich von Thum.



Es handelt sich um ein Ehrenmal, um der Gefallenen im 1. und 2. Weltkrieg zu gedenken und steht auf dem Huthübel, GMA DA/SX-533.



Hier die Aussicht vom Huthübel bei Hormersdorf nach Westen --- und zu DL9NCI ---

Zurück ins Osterzgebirge: Die nördlichen Ausläufer der Oelsener Höhe sind als reizvolles Ziel für Wanderungen bekannt.

Start ist am Wachstein, auch bekannt als Wüstes Schloss. Der Name ist Programm, denn es sieht auf dem Weg dahin aus wie bei Hempel's unterm Sofa ...



*Eingeschränkter Ausblick vom Wachstein nach Südwesten zur Oelsener Höhe*



Schon kurz vor der Oelsener Höhe führt ein kurzer Abstecher auf Mieth's Ruhe, DA/SX- 496. Es geht auf UKW richtig gut nach Berlin. An der Sitzgelegenheit hat leider schon der Zahn der Zeit genagt.

Das 528 m hohe „Horn“ DA/SX- 498 befindet sich direkt am Südenende der Talsperre Gottleuba und etwa 3 km nördlich der Oelsener Höhe.



Diese freie Fläche ist ganz brauchbar zum Funken.

Weiter nördlich zwischen Schlottwitz und Glashütte liegt der Grauberg, GMA DA/SX-561 mit prima Aussicht nach Osten in die Sächsische Schweiz und die Lausitz.



Der höchste Punkt liegt etwa 70 Meter weiter westlich im Wald neben diesem interessanten Anwesen ...



... Baba Yaga's Zweitwohnung am Grauberg ??



Ein Baumhaus mit Blumen auf der Fensterbank. Das kann doch nur einem Mädchen gehören ...? Entdeckt auf der Heimfahrt an der B170 in Ulberndorf.

Bis bald auf den Bändern.

Fortsetzung folgt ...

- ▶ Teil 1, siehe SBK Nr.269
- ▶ Teil 2, siehe SBK Nr.270
- ▶ Teil 4, siehe SBK Nr.272
- ▶ Teil 5, siehe SBK Nr.273
- ▶ Teil 6, siehe SBK Nr.274
- ▶ Teil 7, siehe SBK Nr.275
- ▶ Teil 8, siehe SBK Nr.277
- ▶ Teil 9, siehe SBK Nr.279



Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.